

Als Wasser nicht mehr zur Brandbekämpfung reichte

Neuheim In unserer Serie beleuchten wir anhand von Ausstellungsstücken im Zuger Depot für Technikgeschichte den technischen Fortschritt im Kanton. Teil 4: Das Staublöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr einst und jetzt.

Kategorie Löschfahrzeuge

Historisches Modell

Mowag Dodge/Chrysler W 300



Baujahr	1968
Leistung	202 PS
Gesamtgewicht	7,5 t
Länge	5,8 m
Staubtank	750 kg
Höchstgeschwindigkeit	90 km/h

Kategorie Löschfahrzeuge

Heutiges Modell

Mercedes 540 ULF



Baujahr	2004
Leistung	540 PS
Gesamtgewicht	32 t
Länge	11 m
Staubtank	1000 kg
Höchstgeschwindigkeit	85 km/h

Grafik: Martin Ludwig / Bilder: PD

Donnerstag, 9. August 2018

Im Zuger Depot für Technikgeschichte in Neuheim steht – fahr-tüchtig – der erste Spezialwagen der FFZ, der sogenannte Staub-löschler. Er war eine Reaktion auf das Wachstum im Kanton. Denn die Gründung von immer mehr Betrieben und die massive Zu-nahme des Autoverkehrs erfor-derte besondere Löschmittel. Ge-nügte über Jahrhunderte Wasser, wurden anschliessend Kohlen-säure, Schaum und eben Staub

unerlässlich – Letzterer vor allem gegen Brände von Flüssigkeiten.

Für das Löschen mit Staub kaufte die Freiwillige Feuerwehr Zug (FFZ) im Jahr 1968, übrigens noch vor der Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges, den «Staub-löschler». Das Fahrzeug war – im Gegensatz zu seinem Vorgänger, einem wesentlichen kleineren An-hänger – unabhängig von einem Zugfahrzeug. Es war in Zug bis 1987 im Einsatz. Sein aktueller

Nachfolger ist bereits seit dem Jahr 2004 das Universal-Lösch-Fahrzeug «Kolin 3». Ihm sind nebst den 1000 Kilogramm Löschpulver auch noch 7000 Li-ter Wasser, 2000 Liter Schaum-extrakt und 120 Kilogramm CO₂ zugeladen. Dies ermöglicht im Bedarfsfall die dreifache Bekämp-fung von Grossbränden.

Raphael Biermayr
raphael.biermayr@zugerzeitung.ch

Geschichte erleben

Das Zuger Depot Technikge-schichte (ZDT) an der Sihlbrugg-strasse 51 in Neuheim erlaubt ei-nen einzigartigen Einblick in die Geschichte des Kantons. Die Aus-stellungen sind in vier Themen-bereiche gegliedert: öffentlicher Verkehr, Militär, Feuerwehr und Industriegeschichte. Die Expona-

te werden von den ehrenamtli-chen Mitarbeitern nicht bloss ab-gestellt und archiviert, sondern der Öffentlichkeit zugänglich ge-macht. Am **8. September** findet von 10 bis 16 Uhr ein **Tag der offe-nen Tore** mit freiem Eintritt statt. Mehr Informationen sind unter www.zdt.ch erhältlich. (bier)

